

Wien, 15. März 2017

2016: Raiffeisen Bank International erwirtschaftet Konzernergebnis von € 463 Millionen

- **Zinsüberschuss sinkt im Jahresvergleich um 11,8 Prozent auf € 2.935 Millionen (2015: € 3.327 Millionen)**
- **Betriebserträge sinken um 4,8 Prozent auf € 4.692 Millionen (2015: € 4.929 Millionen)**
- **Verwaltungsaufwendungen sinken um 2,3 Prozent auf € 2.848 Millionen (2015: € 2.914 Millionen)**
- **Nettodotierungen zu Kreditrisikovorsorgen sinken um 40,3 Prozent auf € 754 Millionen (2015: € 1.264 Millionen)**
- **Ergebnis vor Steuern steigt um 24,6 Prozent auf € 886 Millionen (2015: € 711 Millionen)**
- **Ergebnis nach Steuern steigt um 31,9 Prozent auf € 574 Millionen (2015: € 435 Millionen)**
- **Konzernergebnis steigt um 22,2 Prozent auf € 463 Millionen (2015: € 379 Millionen)**
- **Non-performing Loan Ratio sinkt im Vergleich zum Jahresende 2015 um 2,7 Prozentpunkte auf 9,2 Prozent**
- **Common Equity Tier 1 Ratio (transitional) steigt um 1,8 Prozentpunkte auf 13,9 Prozent**
- **Common Equity Tier 1 Ratio (fully loaded) steigt um 2,1 Prozentpunkte auf 13,6 Prozent**
- **Ergebnis je Aktie von € 1,58 (2015: € 1,30)**

Alle angeführten Zahlen gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Raiffeisen Bank International AG (RBI) erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Konzernergebnis von € 463 Millionen.

„Angesichts des Niedrigzinsumfelds, das nach wie vor Druck auf unsere Erträge ausübt, bin ich mit dem Konzernergebnis zufrieden. Wir haben in allen Regionen unser Ergebnis deutlich verbessert. Insbesondere möchte ich die Region Südosteuropa herausstreichen, die ihr Ergebnis um fast 40 Prozent steigern konnte. Auf Länderebene freue ich mich insbesondere über die gelungenen Turnarounds in Ungarn und der Ukraine“, sagte Karl Sevelda, Vorstandsvorsitzender der RBI.

Der Zinsüberschuss reduzierte sich 2016 um 12 Prozent oder € 391 Millionen auf € 2.935 Millionen. Hauptverantwortlich dafür waren das anhaltend niedrige Marktzinsniveau in zahlreichen Ländern des Konzerns, die vorhandene Überschussliquidität sowie ein – insbesondere in Russland entstandener – Rückgang um € 215 Millionen bei den Zinserträgen aus zu Absicherungszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumenten.

Die Verwaltungsaufwendungen des Konzerns sanken im Berichtszeitraum um 2 Prozent oder € 66 Millionen auf € 2.848 Millionen. Die Cost/Income Ratio erhöhte sich aufgrund der geringeren Betriebserträge jedoch um 1,6 Prozentpunkte auf 60,7 Prozent.

„Die Reduktion der Kosten wird für uns auch weiterhin hohe Priorität haben. Ständig steigende regulatorische Anforderungen erschweren allerdings die Erreichung dieses Ziels“, so Johann Strobl, designierter Vorstandsvorsitzender der RBI.

Common Equity Tier 1 Ratio (fully loaded) von 13,6 Prozent

Im Geschäftsjahr 2016 konnte die RBI ihre Kapitalquoten abermals deutlich steigern.

Bezogen auf das Gesamtrisiko ergaben sich eine Common Equity Tier 1 Ratio (transitional) von 13,9 Prozent und eine Eigenmittelquote (transitional) von 19,2 Prozent. Ohne Berücksichtigung der in der CRR definierten Übergangsbestimmungen ergaben sich eine Common Equity Tier 1 Ratio (fully loaded) von 13,6 Prozent und eine Eigenmittelquote (fully loaded) von 18,9 Prozent.

Die Common Equity Tier 1 Ratio (fully loaded, pro forma) des fusionierten Instituts betrug zum Ultimo 2016 12,4 Prozent. Ungeachtet der Übergangsbestimmungen lag deren Common Equity Tier 1 Ratio (transitional, pro forma) bei 12,7 Prozent.

„Wir haben unsere Kapitalziele bereits ein Jahr früher als geplant sowohl für die RBI als auch für das fusionierte Institut deutlich übererfüllt. Wir können deshalb unser Strategieprogramm vorzeitig abschließen. Mein Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben das umfangreichste Transformationsprogramm in der Geschichte unserer Bank mit vorbildlichem Einsatz konsequent umgesetzt. Parallel dazu haben sie die Verschmelzung mit der RZB gemeistert. Der Abschluss der Transaktion ist für den 18. März geplant“, erklärte Karl Sevelda.

Nettodotierungen zu Kreditrisikovorsorgen um 40 Prozent gesunken

Die Nettodotierungen zu Kreditrisikovorsorgen gingen im Jahresvergleich um insgesamt 40 Prozent oder € 509 Millionen auf € 754 Millionen zurück.

Die NPL Ratio sank im Jahresvergleich um 2,7 Prozentpunkte auf 9,2 Prozent. Den notleidenden Krediten standen Wertberichtigungen in Höhe von € 4.905 Millionen gegenüber. Trotz der Verkäufe und Ausbuchungen verbesserte sich die NPL Coverage Ratio von 71,3 Prozent auf 75,6 Prozent.

„Wir sind mit der deutlichen Reduzierung der Risikokosten und der Verbesserung unserer NPL Ratio sehr zufrieden. Besonders erfreulich ist, dass die Reduktion der Risikokosten in nahezu allen unseren Märkten erzielt werden konnte“, sagte Johann Strobl.

Das Ergebnis im Quartalsvergleich

Im Vergleich zum dritten Quartal 2016 stieg der Zinsüberschuss im vierten Quartal um 2 Prozent oder € 16 Millionen auf € 748 Millionen.

Mit € 749 Millionen lagen die Verwaltungsaufwendungen im vierten Quartal um 9 Prozent oder € 62 Millionen über dem Wert des Vorquartals von € 687 Millionen.

Die Nettodotierungen zu Kreditrisikovorsorgen nahmen gegenüber dem dritten Quartal um € 151 Millionen auf € 251 Millionen zu. Hauptverantwortlich dafür waren vor allem Russland, Asien, Kroatien und das Segment Group Corporates

Im vierten Quartal lag das Konzernergebnis bei € 69 Millionen, was einem Rückgang um € 114 Millionen im Vergleich zum dritten Quartal 2016 entspricht.

Ausblick für das fusionierte Institut

Aufgrund der Verschmelzung mit der RZB, die am 18. März 2017 im Firmenbuch eingetragen werden soll, gilt der nachfolgende Ausblick für das fusionierte Institut.

Mit einer CET1 Ratio (fully loaded) von 13,6 Prozent (12,4 Prozent pro forma für das fusionierte Institut) hat die RBI bereits am 31. Dezember 2016 – und somit ein Jahr vor Ablauf der selbst gesetzten Frist – ihr Kapitalziel von mindestens 12 Prozent erreicht. Mittelfristig strebt die RBI eine CET1 Ratio (fully loaded) von rund 13 Prozent an.

Nach einer stabilen Entwicklung geht die RBI für die nächsten Jahre von einem durchschnittlichen Kreditwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich aus.

Die RBI erwartet, dass die Nettodotierungen zu Kreditrisikovorsorgen 2017 unter dem Niveau von 2016 (€ 754 Mio.) bleiben.

Ende 2017 strebt die RBI eine NPL Ratio von rund 8 Prozent an, mittelfristig soll sie weiter sinken.

Mittelfristig strebt die RBI unverändert eine Cost/Income Ratio von 50 bis 55 Prozent an.

Die RBI peilt mittelfristig unverändert einen Return on Equity vor Steuern von rund 14 Prozent und einen Konzern-Return-on-Equity von rund 11 Prozent an.

* * * * *

Der Online-Geschäftsbericht ist unter <http://gb2016.rbinternational.com> abrufbar. Die englische Version ist unter <http://ar2016.rbinternational.com> im Netz. Sie können dort auch gedruckte Exemplare bestellen.

* * * * *

Die Raiffeisen Bank International AG (RBI) betrachtet Österreich, wo sie als eine führende Kommerz- und Investmentbank tätig ist, und Zentral- und Osteuropa (CEE) als ihren Heimmarkt. 14 Märkte der Region werden durch Tochterbanken abgedeckt, darüber hinaus umfasst die Gruppe zahlreiche andere Finanzdienstleistungsunternehmen beispielsweise in den Bereichen Leasing, Vermögensverwaltung und Mergers and Acquisitions.

Insgesamt betreuen rund 48.500 Mitarbeiter 14,1 Millionen Kunden in rund 2.500 Geschäftsstellen, der überwiegende Teil davon in CEE.

Die RBI ist eine voll konsolidierte Tochter der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB). Die RZB hält indirekt rund 60,7 Prozent der Aktien, der Rest befindet sich im Streubesitz. Die RBI-Aktie notiert an der Wiener Börse. Die RZB ist Spitzeninstitut der Raiffeisen Bankengruppe Österreich, der größten Bankengruppe des Landes, und Konzernzentrale für die gesamte RZB-Gruppe einschließlich der RBI.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:
Ingrid Krenn-Ditz (+43-1-71 707-6055, ingrid.krenn-ditz@rbinternational.com) oder
Christof Danz (+43-1-71 707-1930, christof.danz@rbinternational.com)
<http://www.rbinternational.com>, <http://www.rzb.at>

Überblick

Raiffeisen Bank International (RBI)						
Monetäre Werte in € Millionen	2016	Ver- änderung	2015	2014	2013	2012
Erfolgsrechnung	1.1.–31.12.		1.1.–31.12.	1.1.–31.12.	1.1.–31.12.	1.1.–31.12.
Zinsüberschuss	2.935	- 11,8%	3.327	3.789	3.729	3.472
Nettodotierungen zu Kreditrisikovorsorgen	- 754	- 40,3%	- 1.264	- 1.750	- 1.149	- 1.009
Provisionsüberschuss	1.497	- 1,5%	1.519	1.586	1.626	1.516
Handelsergebnis	215	>500,0%	16	- 30	321	215
Verwaltungsaufwendungen	- 2.848	- 2,3%	- 2.914	- 3.024	- 3.340	- 3.258
Ergebnis vor Steuern	886	24,6%	711	- 105	835	1.037
Ergebnis nach Steuern	574	31,9%	435	- 587	603	752
Konzernergebnis	463	22,2%	379	- 617	557	730
Bilanz	31.12.		31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
Forderungen an Kreditinstitute	9.900	- 8,6%	10.837	15.573	22.243	22.323
Forderungen an Kunden	70.514	0,8%	69.921	77.925	80.635	83.343
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.816	- 21,7%	16.369	22.408	30.105	30.186
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	71.538	3,7%	68.991	66.094	66.437	66.297
Eigenkapital	9.232	8,6%	8.501	8.178	10.364	10.873
Bilanzsumme	111.864	- 2,2%	114.427	121.500	130.640	136.116
Kennzahlen	1.1.–31.12.		1.1.–31.12.	1.1.–31.12.	1.1.–31.12.	1.1.–31.12.
Return on Equity vor Steuern	10,3%	1,9 PP	8,5%	-	7,8%	9,7%
Konzern-Return-on-Equity	5,8%	1,0 PP	4,8%	-	4,9%	7,4%
Cost/Income Ratio	60,7%	1,6 PP	59,1%	56,5%	58,3%	61,5%
Return on Assets vor Steuern	0,79%	0,19 PP	0,60%	-	0,63%	0,73%
Nettozinsspanne (Ø zinsragende Aktiva)	2,78%	- 0,22 PP	3,00%	3,24%	3,11%	2,66%
Neubildungsquote (Ø Forderungen an Kunden)	1,05%	- 0,59 PP	1,64%	2,17%	1,39%	1,21%
Bankspezifische Kennzahlen	31.12.		31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
NPL Ratio	9,2%	- 2,7 PP	11,9%	11,4%	10,7%	9,8%
Risikogewichtete Aktiva (RWA gesamt)	60.061	- 5,1%	63.272	68.721	79.897	82.822
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	4.805	- 5,1%	5.062	5.498	6.392	6.626
Gesamte Eigenmittel	11.537	5,0%	10.987	10.970	12.686	12.885
Common Equity Tier 1 Ratio (transitional)	13,9%	1,8 PP	12,1%	10,8%	10,7%	10,7%
Common Equity Tier 1 Ratio (fully loaded)	13,6%	2,1 PP	11,5%	10,0%	-	-
Eigenmittelquote (transitional)	19,2%	1,8 PP	17,4%	16,0%	15,9%	15,6%
Eigenmittelquote (fully loaded)	18,9%	2,2 PP	16,8%	15,1%	-	-
Aktienkennzahlen	1.1.–31.12.		1.1.–31.12.	1.1.–31.12.	1.1.–31.12.	1.1.–31.12.
Ergebnis je Aktie in €	1,58	22,2%	1,30	- 2,17	1,83	2,72
Schlusskurs in € (31.12.)	17,38	27,7%	13,61	12,54	25,62	31,46
Höchstkurs (Schlusskurs) in €	18,29	16,6%	15,69	31,27	33,59	33,36
Tiefstkurs (Schlusskurs) in €	10,21	13,4%	9,01	11,51	19,96	18,64
Anzahl der Aktien in Millionen (31.12.)	292,98	0,0%	292,98	292,98	195,51	195,51
Marktkapitalisierung in € Millionen (31.12.)	5.092	27,7%	3.986	3.672	5.009	6.150
Dividende je Aktie in €	-	-	-	-	1,02	1,17
Ressourcen	31.12.		31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitäquivalente)	48.556	- 5,7%	51.492	54.730	57.901	60.084
Geschäftsstellen	2.506	- 7,4%	2.705	2.866	3.025	3.106
Kunden in Millionen	14,1	- 5,0%	14,9	14,8	14,6	14,2

Mit Raiffeisen Bank International (RBI) wird in diesem Bericht der RBI-Konzern bezeichnet. Ist dagegen die Raiffeisen Bank International AG gemeint, wird der Begriff RBI AG verwendet. Dies gilt analog für die RZB und die RZB AG.